

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köster in Stettin.
Berleger und Drucker: A. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler
G. L. Danne, Invalidendank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Bock & Co., Hamburg Joh. Neubauer, A. Steiner, William Wilkens, in Berlin, Hamburg a. Frankfurt a. M. Heine, Eisler, Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Abend-Ausgabe.

Der internationale Arbeiter-Kongress.

Am zweiten Pfingsttage ist in Berlin der internationale Arbeiter-Kongress eröffnet worden. Der „Vorwärts“ hatte, indem er die Verhandlungen mit einem bombastischen Artikel begrüßte, bereits im Voraus seine Hand auf diese Verhandlungen zu legen gesucht. In dieser Absicht hatten die Berliner Genossen wohl auch den Saal, in dem die Verhandlungen stattfanden, mit den Wölfen von St. Simon, Fourier, Proudhon, Marx, Owens und Thomas Moore geschnitten, und Genosse Paul Singer besetzte sich ganz im Sinne und ganz in der schwaunhaften Redeweise des „Vorwärts“ die „unter dem Eindruck der gewaltigen Manifestation des Weltfeiertages zusammengetretene Versammlung“ im Namen der deutschen Arbeiter willkommen zu heißen und auf deren internationale Gesinnungen hinzuweisen.

Deutschland.

Berlin, 16. Mai. Die Berliner Zeitungen veröffentlichen eine Erklärung des Vereins der Drauerinnen Berlins und Umgegend. Da die Sozialdemokraten den Boykott über die Vereinsbrauerei in Nixdorf nicht zurückgenommen, vielmehr derselbe durch ein Schreiben des Ausschusses des „Gewerkschaftsblattes“ zu Nixdorf“ ausdrücklich aufreht erhalten wird, werden die dem Verein angehörigen Drauerinnen gezwungen, die gemäß dem Beschluß vom 8. Mai er. in Aussicht gestellten Maßnahmen namentlich in Ausführung zu bringen und mit dem heutigen Tage: 1. den Betrieb des Vereins zu beenden; 2. 20 Prozent ihrer Arbeitnehmer und zwar in erster Linie diejenigen entlassen, welche sich bisher an den Bestrebungen hiesiger Arbeiter, durch Boykottierung einzelner Brauereien Zugeständnisse in Sachen des Wirtschsstrikes zu erzwingen, beteiligt haben; 3. den Verein der Drauerinnen Berlins und der Umgegend bisher unterbaltenen Arbeitsnachweis für Drauerinnen aufheben.

den Fällen, wo etwa unzureichende Leistungen oder sonstige in der Person des Beamten selbst beruhende Gründe die Ursache für die Verzögerung der etatsmäßigen Anstellung gewesen sind. Das Nähere über die Art der Anrechnung enthält eine im „Min.-Bl.“ d. innere Verw.“ veröffentlichte gemeinschaftliche Verfügung des Ministers des Innern und des Kriegsministers vom 21. v. M. — Aus Schlesien, 13. Mai, wird der „B.-Ztg.“ geschrieben: „Die ober-schlesischen Lehrerbildungsanstalten sind angewiesen worden, so viel als möglich potentiell lebende Schüler aufzunehmen, um Volksschullehrer auszubilden, die der polnischen Sprache mächtig und dem zufolge befähigt sind, später mit Erfolg den Religionsunterricht in polnischer Sprache auf der Unterstufe der Volksschule erteilen zu können. Nach einer neuerdings aufgenommenen Statistik befinden sich unter den Zöglingen der ober-schlesischen Seminare 45 v. H. und unter denen der Präparandenanstalten bereits 48 v. H. Schüler, welche die deutsche und polnische Sprache beherrschen. Eine Konferenz von Gütebesizern, Beamten und Professoren ist von dem Landwirtschafterminister auf den 28. Mai berufen worden, um im Interesse des ländlichen Grundbesitzes alle bisher aufgeworfenen Fragen zur Umgestaltung des Erbrechts und des Kreditwesens zu erörtern. Das „Volk“ veröffentlicht das von eingeladenen Personen mitgeteilte Beratungsprogramm. Das Programm umfaßt zur „Bekämpfung der fortwährenden Ursachen der Verschulung“ Fragen über die Befreiung des Grundbesitzes mit Erbansuchen, Auerrecht, Höferecht, Berechnung des Ertragswertes der Knechtschaft bei der Auseinandersetzung der Erben, Pflichtenrechte, Verbot der hypothekarischen Belastung mit Abfindung der Wittwen, Beschränkung des Verfügungsrechts des Hofesamnehmers. Andere Fragen betreffen die Verhinderung der Belastung des Grundbesitzes mit Kaufgeldresten und Schulden, Beschränkung des Verfügungsrechts des Hofesamnehmers. Andere Fragen betreffen die Verhinderung der Belastung des Grundbesitzes mit Kaufgeldresten und Schulden, Beschränkung des Verfügungsrechts des Hofesamnehmers. Andere Fragen betreffen die Verhinderung der Belastung des Grundbesitzes mit Kaufgeldresten und Schulden, Beschränkung des Verfügungsrechts des Hofesamnehmers.

Kindern dieses Gefühl erwecken, daß die Liebe, und ich will sagen: die Achtung, eine gegenseitige ist zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Im Kinde steckt doch ein Mensch, ein Gottesgeschöpf, das seinerseits Anspruch auf Achtung wegen seiner Schwachheit und Hilfslosigkeit hat und auch im Herzen im freundlichen Sinne behandelt werden sollte. Ich möchte sagen, wie der Mann gegenüber der Frau richtiger, richtiger ist, gerade weil er der Stärkere ist. Dieses Verhältnis der Ueberlegenheit ist zwischen Lehrer und Kind noch in größerem Maße vorhanden. Aber gerade in dieser Ueberlegenheit liegt auch für ein edel denkendes Herz das Interesse für den Schützling, der ihm anvertraut ist. Also möchte ich Ihnen nur aus dem Herzen sagen: Fahren Sie fieberhaft mit dem Knaben Absalom und seien Sie freundlich und wohlwollend. Für Eltern ist dies kein Verbot, denn bei ihnen ist es Liebe für das eigene Fleisch und Blut, auch ein Ausfluß des Egoismus. Für den Lehrer aber erfordert es einen gewissen Kampf mit dem Selbstgefühl über das, was er kann und weiß und geleistet hat, um in die amtliche Stellung, die er bekleidet, zu kommen — eine Ueberwindung dieses Selbstgefühls, um in dem kindlichen Elemente eine Pflanze zu erkennen, die besser gedeiht, wenn sie sanft behandelt wird. Also das Gebot der Liebe möge Sie leiten bei Ihrem Verzele!

rungen des Lebens gerecht werden. Sonst längen, Vorstand des württembergischen evangelischen Volksschullehrervereins, ließ die Anwesenenden im Namen des Vereins willkommen. Hierauf sprach Schramm-München über die Staatschule in Deutschland am Ende des 19. Jahrhunderts und beleuchtete die sozialpolitische und soziale Aufgabe dieser Schule, Rektor Kopp-Beilin sprach über die Fortbildung des nachschulpflichtigen Alters. Sämtliche hierzu gestellte Theesen wurden unter Ablehnung aller Abänderungsvorschläge angenommen. Am 2. Uhr 10 Minuten wurde die Sitzung geschlossen.

einem Verhör unterzogen. Die Ergebnisse derselben waren sehr erheitern, aber für die Ermittlung des Urheber der Explosion durchaus unbefriedigend. Deaufoleil versicherte auf die Nachfragen nach seinen beiden Zeitgenossen in besserer Kaune, es seien sehr gute Freunde von ihm, aber ihre Namen könne er nicht. Der Mann, der bei ihm gewesen, sei ein Hundehändler, mehr könne er über ihn beim besten Willen nicht angeben. Man hatte sich gleich nach Deaufoleils Wohnung erkundigt und an der angegebenen Adresse nachgefragt. Dabei stellte sich heraus, daß der trübselige Straßenhändler dort schon vor 6 Monaten ausgezogen war. Er räumte das auch ohne weiteres ein, nannte nach einigem Zögern eine andere Adresse und meinte, man könne doch nicht von ihm verlangen, daß er solche Kapellen wie einen gelegentlichen Anzug von Morgens früh bis Abends spät immer im Kopf haben solle. Von Anarchismus wollte er durchaus nichts wissen, und obgleich sich in Zeit von 24 Stunden mehrere Leute gefunden haben, die von ihm allerlei drohende Redensarten und anarchische Gerede gebirt haben wollen, so scheint die Polizei den Mann zwar für einen arzen Säuer, aber nicht für einen gefährlichen Anarchisten zu halten. Inzwischen späht man in dem anarchischen Photographie-Album der Polizeipräkatur nach Gesichtern, die zu der Beschreibung des Unbekannten passen könnten, der nach dem Knall der Explosion seinen Wein fassen und seinen trankeuen Zechbruder sitzen ließ und in die Nacht hinein verschwand.

